



Jahresbericht der FH Kufstein Tirol über das Studienjahr 2019/20

Gem. § 23 Abs. 3 des Fachhochschulgesetzes (FHG) und der Verordnung des Boards der AQ Austria über Fachhochschulen-Jahresberichte (FH-JBVO 2021), beschlossen am 12.03.2021 (auf schriftlichem Weg)

Rückfragehinweis

FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
Andreas Hofer-Straße 7, A-6330 Kufstein
Mag. Daniela Schneckenleitner
Qualitäts- & Projektmanagement
Tel. +43 5372 71819
info@fh-kufstein.ac.at
www.fh-kufstein.ac.at

FN 183013 m Landesgericht Innsbruck

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	4
1. ENTWICKLUNG UND ZIELSETZUNG DER FH KUFSTEIN TIROL	4
2. STUDIEN UND LEHRE	6
2.1 Bewerber:innen, Studierende, Absolvent:innen	6
2.2 Studiengangs- und Lehrgangsentwicklungen.....	7
2.3 Didaktische Konzepte	8
2.4 Zugangsvoraussetzungen & Aufnahmeverfahren.....	9
3. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	10
4. LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL.....	11
5. INTERNATIONALISIERUNG.....	12
6. NATIONALE & INTERNATIONALE KOOPERATIONEN	14
7. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER	16

Einleitung

Der Aufbau des Jahresberichts entspricht der vorgegebenen Struktur gem. § 6 FH-JBVO und umfasst als Berichtszeitraum das abgelaufene Studienjahr (Wintersemester 2019/20 und Sommersemester 2020). Als Datenbasis dient die sog. BIS-Meldung (Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung, BGBl. II Nr. 216/2019) zum Stand vom 15.11.2019. Der vorliegende Jahresbericht beinhaltet Informationen über aktuelle Entwicklungen in den nachfolgend genannten Bereichen.

1. Entwicklung und Zielsetzung der FH Kufstein Tirol

Das Leitbild, in dem Vision, Mission, Werte und Grundsätze festgeschrieben sind, bildet die strategische Grundlage für die FH Kufstein Tirol und bleibt unverändert. Die einzelnen Strategien werden darauf aufbauend in regelmäßigen Strategiemeetings überprüft, hinterfragt und ggfs. angepasst. Mit dem Hochschulentwicklungsplan 2025 schuf die FH Kufstein Tirol ein integriertes Dokument zur Zielsetzung und Positionierung. Strategie und Leitbild der Fachhochschule sind auf der Homepage veröffentlicht (Leitbild der FH Kufstein Tirol).

Bereits seit einigen Jahren engagiert sich die FH Kufstein Tirol in den Bereichen Nachhaltigkeit und Gleichstellung. Im Berichtszeitraum wurden beide Themenbereiche weiter ausgebaut und überarbeitet. Zu Beginn des Jahres 2020 wurde die neue Nachhaltigkeitsstrategie etabliert. Damit bekennt sich die Fachhochschule zu einem verstärkten verantwortungsbewussten, umwelt- und ressourcenschonenden Handeln. Ziel ist es, eine Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung bei allen FH-Angestellten und Studierenden zu erwirken und zudem eine Vorbildwirkung für die Region einzunehmen. Die Umsetzung der Strategie erfolgte bereits in einigen Projekten: Zur Unterstützung der E-Mobilität im Raum Kufstein wurde direkt vor dem FH-Gebäude ein Beecar-Standort der Stadtwerke Kufstein errichtet. Somit können alle Mitarbeiter:innen ihre Dienstfahrt direkt von der Fachhochschule aus umweltschonend antreten. Nachhaltigkeitsthemen stehen auch im Zentrum des neuen Bachelorstudiengangs Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement, der im Wintersemester 2020/21 startet.

Als Fachhochschule, die für Internationalität und Vielfalt steht, ist auch der Themenbereich Gender Mainstreaming & Diversity Management überaus bedeutend. Daher wurde im Sommer 2020 die bereits langjährig bestehende Arbeitsgruppe Inklusion weiter ausgebaut und die genannten Themen dort weiter behandelt. Die Fachhochschule setzt sich dafür ein, geschlechtsspezifische Stereotype aufzubrechen und den Frauenanteil zu erhöhen.

Der vor zwei Jahren gestartete Erweiterungsbau der FH Kufstein Tirol sowie die Neugestaltung des angrenzenden Stadtparks wurden im Frühling 2020 erfolgreich fertiggestellt. Aufgrund der effektiven Gebäudeplanung profitieren nicht nur die FH-Angehörigen sowie die International School Kufstein Tirol (ISK) vom Neubau. Dank der großen Turnhalle und des neuen Kufsteiner Bibliotheksentrums, kurz kubi genannt, wurde auch für die Bevölkerung und die Vereine ein Mehrwert geschaffen.

Die FH Kufstein Tirol nutzt Rankings und Studierendenumfragen zur externen Qualitätssicherung, zur Imagesteigerung, als Information zum Benchmark und in weiterer Folge zur strategischen Weiterentwicklung der Hochschule. So konnte die FH Kufstein Tirol beim CHE-Ranking 2020 mit den teilnehmenden Studiengängen Spitzenplätze in persönlicher Betreuung und praxisnaher Ausbildung

erreichen. Die Ergebnisse zeigen, dass die FH-Studierenden mit der allgemeinen Studiensituation sehr zufrieden sind und loben insbesondere die persönliche Betreuung und den sehr guten Kontakt zur Berufspraxis.

Auch bei der Untersuchung des Rankingspezialisten U-Multirank¹ wurde die FH Kufstein Tirol im Jahr 2020 für ihre internationale Ausrichtung erneut als einzige österreichische Hochschule mit der Bestnote „Sehr gut“ ausgezeichnet und belegt erstmals in der Kategorie „Contact to Work Environment“ einen Platz in der Top-25-Platzierung.

Die FH Kufstein Tirol verfügt über ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement, das sich mit dem Erkennen, Leiten und Lenken von Prozessen beschäftigt und sämtliche Bereiche der Institution durchzieht. Es dient zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsprozesse und hat eine Informations- und Koordinationsfunktion. An der FH Kufstein Tirol beschreibt das Prozessmanagement in Flussdiagrammen alle relevanten Abläufe der Institution und die Schnittstellen zu anderen Vorgängen. Im März 2020 konnte die Neugestaltung der Prozesslandkarte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Fokus lag bei der Überarbeitung auf den Kernprozessen, einer generellen Verschlinkung und einer intuitiveren Orientierung. Im Zuge der Überarbeitung wurde auch ein neues Format zur Qualitätssicherung eingeführt. Regelmäßige Workshops zur Besprechung von Schlüsselprozessen mit allen definierten Prozesseigner:innen sollen dabei helfen, Probleme zu identifizieren sowie Schnittstellen und Abläufe zu verbessern.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie² mussten innerhalb des Berichtszeitraums temporäre Umstellungen insbesondere im Bereich der Lehr- und Studienorganisation getätigt werden. Die FH Kufstein Tirol konnte in bemerkenswert kurzer Zeit alle notwendigen Maßnahmen setzen, um das Sommersemester 2020 für die Studierenden im Remote-Modus durchzuführen. Um die entsprechenden infrastrukturellen und technischen Ressourcen dafür zu schaffen, wurden nicht-budgetierte Anschaffungen getätigt. Bereits im März 2020 wurde von der Hochschulleitung eine gemeinsam mit den Führungskräften erarbeitete Corona-Unternehmensstrategie vorgestellt - um Planungssicherheit zu gewährleisten und Ressourcen zu fokussieren. Die wesentlichen Punkte/Entscheidungen lauteten wie folgt:

- Abwicklung des Sommersemesters ausschließlich via Distance Learning im Remote-Modus. Im Ausnahmefall Unterricht in Kleingruppen in den Labors, Prüfungen am Ende des Sommersemesters vor Ort oder virtuell.
- Absage oder Verschiebung aller Veranstaltungen und Events bis September. Prüfung in Einzelfällen ob eine virtuelle Variante als Alternative zielführend wäre.
- Studierendenzufriedenheit und zeitgerechter Studienabschluss haben Priorität.
- Virtueller Tag der offenen Tür und Online-Aufnahmeprüfungen, um Studienplätze für das Wintersemester zu füllen.

¹<https://www.fh-kufstein.ac.at/Newsroom/Archiv-Newsroom/Studienjahr-2019-20/Top-25-Platzierung-der-FH-Kufstein-Tirol-bei-internationalem-Ranking>

² siehe Zwischenbericht der FH Kufstein Tirol über vorgenommene Maßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie (16.10.2020)

- Um die Fachhochschule zu unterstützen, wurden alle Mitarbeiter:innen gebeten, Alturlaube zu verplanen, Zeitguthaben aufzubauchen. Im Einzelfall wurden individuelle Arbeitszeitmodelle vereinbart.
- Anpassung der Satzung durch das FH-Kollegium, Regelungen bzgl. Prüfungsmodalitäten, Semesterzeiten, Aufnahmeverfahren, Kollegiumswahl, Zulassung zu Prüfungen, Verschiebung von Lehrveranstaltungen etc. gelten bis September 2020 und ersetzen etwaige Regelungen in der Satzung bzw. den jeweiligen Studienordnungen.

2. Studien und Lehre

2.1 Bewerber:innen, Studierende, Absolvent:innen

Im Wintersemester 2019/20 studierten an der FH Kufstein Tirol so viele Menschen wie nie zu vor. Mit Stichtag zum 15.11.2019 konnten via BIS-Meldung 1.846 aktive Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen verzeichnet werden. Verglichen mit dem Vorjahr (1.818 Studierende) entspricht dies einer Steigerung von 1,5 %.

Im Berichtszeitraum hatte die Hochschule insgesamt 2.241 Studierende aus 50 Nationen (Vorjahr 2.213 Studierende):

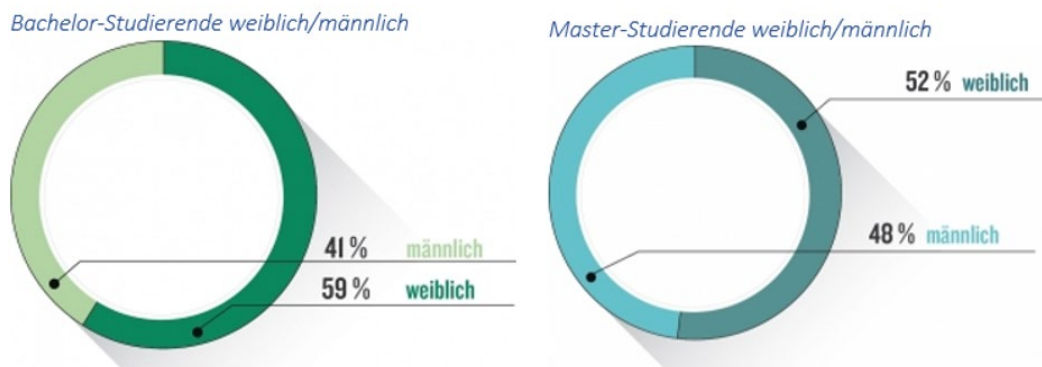
- 1.842 Bachelor- und Masterstudierende (im Vorjahr: 1.747)
- 141 Incoming Studierende aus 24 Nationen (im Vorjahr 190)
- 258 Post Graduate Studierende (im Vorjahr 275)
- 24 Studiengänge (12 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge), davon 2 rein englischsprachige Masterstudiengänge
- 16 Post Graduate Programme (9 Zertifikatslehrgänge, 2 Akademische Lehrgänge, 3 MBA-Programme, 1 Qualifizierungsmaßnahme, 1 Führungskräfte training)

Seit der Eröffnung 1997 durchliefen insgesamt 7.361 Absolvent:innen das Bildungskonzept der FH Kufstein Tirol:

- 3.709 Bachelorabsolvent:innen
- 1.630 Masterabsolvent:innen
- 1.092 Diplomabsolvent:innen
- 930 Post Graduate

Das Bewerber:innenmonitoring verzeichnet für das Studienjahr 2019/20 insgesamt 2.195 Onlinebewerbungen. Verglichen mit dem Vorjahr (2.801 Onlinebewerbungen) entspricht dies einem Rückgang um 21,6 %. 1.379 BewerberInnen durchliefen das Aufnahmeverfahren (56,3 % Frauen, 43,7 % Männer), davon konnten 705 als Studierende begrüßt werden.

Mit dem Bewerber:innenmonitoring geht auch die Sicherstellung der optimalen Ausnutzung der Bundesförderung einher. Ziel ist es, die akkreditierten Studienplätze zu füllen, Dropout auszugleichen und vorausschauend Maßnahmen dafür zu treffen.



2.2 Studiengangs- und Lehrgangsentwicklungen

Die FH Kufstein Tirol stellte aufgrund der Covid-19-Pandemie im März 2020 die Präsenzvorlesungen zu 100 % auf Distance Learning um und meisterte diese Herausforderung sehr gut. Neben der Lehre wurden weitere wesentliche Prozesse der Institution, wie etwa das Aufnahmeverfahren, die Open House Termine oder Prüfungen erfolgreich auf Online-Formate umgestellt.

Die Qualitätssicherung und Unterstützung bei allen Studiengangs- und Lehrgangsentwicklungen gehört zu den Hauptaufgaben des Qualitätsmanagements. Nach intensiver Entwicklungsarbeit startete im Wintersemester 2019/20 erstmals der am 4. Juni 2019 von der AQ Austria akkreditierte neue Vollzeit-Masterstudiengang Digital Marketing mit 20 Anfänger:innenstudienplätzen, ergänzend zur bereits bestehenden berufsbegleitenden Organisationsform.

Die Qualitätsrichtlinie des FH-Kollegiums erlaubt eine jährliche Anpassung bestehender Studiengänge an sich ändernde Bedürfnisse und Anforderungen im jeweiligen Fachbereich. Darüber hinaus ist vorgesehen, für jeden bestehenden Studiengang spätestens alle sieben Jahre eine interne Revision (= verpflichtende periodische Überarbeitung) durchzuführen. Im Berichtszeitraum 2019/20 wurde die periodische Überarbeitung von sechs Bachelorstudiengängen erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund einer personellen Änderung in der Studiengangsleitung startete die periodische Überarbeitung des Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaft & Management erst im Herbst 2019. Auch die periodische Überarbeitung der Masterstudiengänge begann im Berichtszeitraum.

Nach einer kurzen und intensiven Bearbeitungszeit wurde im Dezember 2019 der Änderungsantrag für den Bachelorstudiengang Energiewirtschaft bei der AQ Austria eingereicht. Nach erfolgter Akkreditierung (Anmerkung: am 08.09.2020) wird der neue Studiengang Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement (ENM Bvz) im WS 2020/21 starten und den aktuellen Bachelor (EWI Bvz) ablösen.

Für die Masterstudiengänge Europäische Energiewirtschaft und Unternehmensrestrukturierung & -sanierung wurde mit der Ausarbeitung von Änderungsanträgen begonnen. Vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria werden diese Studiengänge im WS 2021/22 mit neuem Namen starten: aus Europäische Energiewirtschaft Mbb (EEW) wird Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement

Mbb (ENM) und aus Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Mbb (URS) wird Corporate Transformation Management Mbb (CTM).

Die strategische Verankerung des Aufnahmeverfahrens sowie die Abbildung des langjährigen Bewerber:innenmonitorings im Bereich QPM trugen auch im Berichtszeitraum 2019/20 zu einer bestmöglichen Auslastung der Studiengänge bei.

Evaluierungen von Lehrveranstaltungen sind ein fundamentales Qualitätsmerkmal für gute und zeitgemäße Lehre. Um eine möglichst große Zahl an Studierenden für diese Befragungen zu gewinnen, wurde die Evaluierung als neue Funktion in die FH-App integriert. Die Testphase zur Evaluierung per FH-App startete im Berichtszeitraum.

2.3 Didaktische Konzepte

Die Hochschule entwickelt laufend innovative Konzepte im Blended Learning. Ihre digitalen Lehr- und Lernangebote konnten auch 2019/20 weiter ausgebaut werden. Das eigens aufgebaute eLearning Zentrum unterstützt die Lehrenden bei der Gestaltung der Lehreinheiten mit innovativen didaktischen Lehrkonzepten (z.B. Blended Learning). Mit Beginn des Studienjahres 2019/20 konnte auch der neu gestaltete Medienraum in Betrieb genommen werden.

Die FH Kufstein Tirol bekennt sich zum digital unterstützten Lehren und Lernen. Um die Lehrenden und Lernenden der FH Kufstein Tirol dahingehend zu unterstützen, wurden in der im Oktober 2019 verabschiedeten eLearning Strategie strategischen Ziele festgelegt:

- Die Hochschule legt ihren Fokus auf neue Lehr- und Lernformate und ist dabei offen für innovative Didaktik. Digitale Technologien und Medien eignen sich hierfür in besonderem Maße und ermöglichen die Analyse und Verbesserung von Lehr- und Lernprozessen. Alle Lehrenden werden bestmöglich unterstützt, damit ein hochschuldidaktisches Grundverständnis von digital unterstützter Lehre aufgebaut und gezielt eingesetzt werden kann.
- Um innovative digital unterstützte Lehre zu gestalten, soll die Usability und User Experience des Lernmanagementsystems (LMS) stetig weiterentwickelt und Trends identifiziert werden. Lernende sollen zwischen den unterschiedlichen digitalen Lehrsystemen nahtlos wechseln (One Stop-Shop) können. Offene und erweiterbare technische Strukturen werden bevorzugt eingesetzt. Eine dauernde Verfügbarkeit wird sichergestellt.
- Indem sich die FH Kufstein Tirol zu mind. 15 % eLearning-Anteil (SWS) in allen Studien- und Lehrgängen bekennt, wird digital unterstütztes Lehren zu einem festen Bestandteil der Hochschuldidaktik. Adäquate Lerneinheiten ermöglichen Studierenden das Lernen in unterschiedlichen Lebensbedingungen.

Im März 2020, zu Beginn des Sommersemesters, stellte die FH Kufstein Tirol aufgrund der Pandemie von der Präsenzlehre auf Distance-Learning um. Dank der guten technischen Ausstattung, des Engagements der FH-Mitarbeitenden, sowie des eLearning Zentrums konnte die Lehre in gewohnt hoher Qualität fortgesetzt werden. Bereits im März wurden 1.200 Lehrveranstaltungen online abgehalten, wodurch das Sommersemester 2020 erfolgreich über den digitalen Weg fortgeführt werden konnte.

2.4 Zugangsvoraussetzungen & Aufnahmeverfahren

Die Zugangsvoraussetzungen für jeden Studiengang sind in der jeweiligen Studienordnung des Studiengangs festgelegt, dokumentiert und auf der Homepage als Zusatz zur Satzung veröffentlicht ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Die Studienordnung entsteht dabei durch Exzerpte des extern akkreditierten Studiengangsanspruchs bzw. des intern, durch das FH-Kollegium, genehmigten Revisions- bzw. Änderungsanspruchs. Auswahlkriterien zur Aufnahme von Studierenden und der damit verbundene Prozess ergeben sich aus der Beschreibung des Aufnahmeverfahrens in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol).

Die Eckpfeiler für die inhaltlichen Vorgaben der Studiengänge bilden die jeweiligen, durch die AQ Austria akkreditierten Studienanträge bzw. die daraus resultierende Studienordnung (Tätigkeitsfelder, Qualifikationsprofil, Zugangsvoraussetzungen und Curriculum, vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol). Gemäß § 8 lit 3-5 FHG idgF werden die Studiengänge basierend auf der Akkreditierungsverordnung der AQ Austria entwickelt bzw. weiterentwickelt und dann zur externen Akkreditierung bzw. zur internen Genehmigung dem FH-Kollegium vorgelegt. Zur Erstellung des Akkreditierungsanspruchs besteht an der FH Kufstein Tirol ein begleitendes Projektmanagement, das eine rechtskonforme und fristgerechte Antragsstellung sicherstellt.

Die Darstellung der Stufen des Aufnahmeverfahrens erfolgt in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der FH Kufstein Tirol (veröffentlicht auf der FH-Homepage) und berücksichtigt die Kriterien der aktuell gültigen FH-Programmakkreditierungsverordnung. Anrechnung nachgewiesener Kenntnisse sowie Aufnahmeordnung und Aufnahmeverfahren sind entsprechend der Grundsätze des § 12 FHG idgF sowie den Regelungen der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der FH Kufstein Tirol gestaltet.

Im März 2020 wurde das Aufnahmeverfahren aufgrund der Covid-19 Situation komplett auf ein Onlineformat umgestellt. Den Bewerber:innen wurde dadurch eine reibungslose Aufnahme ohne zeitliche Verzögerung ermöglicht. Auch für das Studienjahr 2020/21 wird dieses Format fortgesetzt. Das Anmeldeverfahren für die Studiengänge wird ohnehin schon seit vielen Jahren in Form einer Onlinebewerbung durchgeführt. Zudem wurde das schriftliche Aufnahmeverfahren dahingehend angepasst, dass dies nicht für alle Bachelorstudiengänge durchgeführt wird.

Es gilt folgende Gewichtung bei **Bachelorstudiengängen**:

<p>a) Studiengänge mit Onlinetest</p> <ul style="list-style-type: none"> - 15 % schriftlicher Aufnahmetest - 75 % Aufnahmegespräch - 10 % Berufserfahrung 	<p>b) Studiengänge ohne Onlinetest</p> <ul style="list-style-type: none"> - 90 % Aufnahmegespräch - 10 % Berufserfahrung
--	--

Und bei **Masterstudiengängen**:

- 80 % Aufnahmegespräch
- 20 % Berufserfahrung

3. Angewandte Forschung und Entwicklung

Die FH Kufstein Tirol sieht sich als bedeutende regionale Bildungs- und Forschungsinstitution, wobei der digitale Wandel als wichtiges Element der allgemeinen gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung angesehen wird. Gebündelte Einzelforschungsexpertisen münden in den Forschungsschwerpunkt „Mensch & Digitalisierung“ mit der jeweiligen Ausprägung in Technik, Wirtschaft und Gesellschaft. In diesem Zusammenhang werden strategische Maßnahmen, wie z.B. Besetzung neuer Stellen (Professor:innen bzw. wissenschaftliche Mitarbeiter:innen) oder Erweiterung der Infrastruktur (z.B. Labore, Hard- und Softwareausstattung usw.) diesem Schwerpunkt zugeordnet. In regelmäßigen Zyklen findet eine strategische Evaluierung dieses Forschungsschwerpunkts statt ([siehe Forschungskonzept auf der Homepage](#)).



Ausgezeichnete Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind eine notwendige Voraussetzung für eine aktuelle, theoriegestützte und wissenschaftsbasierte Lehre. Zusätzlich gewährleisten nachhaltige Forschungs- und Entwicklungsleistungen die institutionelle und individuelle Kompetenz der FH Kufstein Tirol sowie ihres wissenschaftlichen Personals. Erfolgreiche und innovative Forschung ist für die Wettbewerbsfähigkeit in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft ebenso von zentraler Bedeutung, wie für die gezielte Unterstützung der Standortattraktivität der heimischen Wirtschaft.

Im Studienjahr 2019/2020 konnte erfolgreich die Anzahl der F&E-Projekte auf 42 laufende Projekte erhöht werden. Insgesamt konnten 16 neue F&E-Projekte gestartet werden, wodurch die Drittmittel auf eine Höhe von 2,8 Mio. € gesteigert werden konnte. Zu diesen Projekten gehören u.a. die Teilnahme am Digital Innovation Hub West oder dem Wissenstransferzentrum West. Des Weiteren wurden transnationale Großprojekte in den Bereichen Data Science oder der automatisierten Mobilität gestartet. Die Labore der FH Kufstein Tirol werden kontinuierlich ausgebaut. Als wertvolle Infrastrukturressource für Lehre, Forschung und Entwicklung dienen Labore als Arbeits- und Begegnungszonen für Studierende, Forschende und Unternehmen. Gerade das eLearning Zentrum erwies sich in der jüngeren Vergangenheit als bedeutender Knoten- und Kompetenzpunkt für Lehrende. Neue Labore wie das Drohnenlabor oder das Human Behavior-Lab werden zukünftig vermehrt die Verschränkung von Technologie und Forschungsexpertise für interessierte Anwender:innen fördern.

Forschung beginnt bereits im Studium. An der FH Kufstein Tirol sind Studierende als wissenschaftliche Mitarbeiter:innen neben ihrem Studium aktiv tätig. Im Rahmen von Praxisprojekten arbeiten die Studierenden zudem an aktuellen Themen und entwickeln Lösungen bzw. Anwendungen, die zum Teil in eigenständige Unternehmensgründungen münden.

Auch Studierende werden laufend in die F&E-Tätigkeiten der Studiengänge mit einbezogen. Zum einen werden die Studierenden angeregt, in ihren Bachelor- und Masterarbeiten Themen der Forschungsschwerpunkte aufzugreifen. Zum anderen sind Praxisprojekte, die sich mittelbar oder

unmittelbar auf die F&E-Tätigkeit des Studiengangs beziehen, eine weitere Variante, die Studierenden einzubinden und an den Prozessen teilhaben zu lassen. Die Integration von Studierenden in Forschungsprojekte wird auch dadurch ermöglicht, dass alle Studiengänge den Studierenden die Mitarbeit im Rahmen einer studentischen Hilfstätigkeit anbieten. Damit wird ein Einblick in die wissenschaftliche und anwendungsorientierte Forschungsarbeit ermöglicht. Die Studierenden werden dabei durch die Hochschullehrer:innen des jeweiligen Bereichs angeleitet und betreut.

Der monatliche F&E-Newsletter beinhaltet sowohl außerhochschulische Informationen für Forscher:innen der FH Kufstein Tirol (z.B. neue Förderprogramme, Call for Papers, Informationsveranstaltungen uvm.) als auch interne Erfahrungsberichte oder Informationen über laufende Projekte und ist im FH-eigenen Intranet zu finden.

Gemäß des gesetzlichen Auftrags an Fachhochschulen orientiert sich das Forschungs- und Entwicklungskonzept der FH Kufstein Tirol an der empirischen Auftrags- und/oder Grundlagenforschung und entspricht einer anwendungsorientierten Ausrichtung. Zur Umsetzung und Förderung ausgezeichneter Forschungs- und Entwicklungsleistung im Sinne der oben genannten Zielsetzungen stehen den Mitarbeiter:innen eine Reihe von Fördermaßnahmen und Programmen zur Verfügung: interne sowie externe Forschungsförderungsprogramme, eine Publikationsförderung sowie ein Faculty Development Programm. Für bessere Rahmenbedingungen (Zeitressourcen) ist die Etablierung einer unterstützenden Infrastruktur geplant.

4. Lehr- und Forschungspersonal

Alle Daten zu Lehr- und Forschungspersonal wurden in der jährlichen BIS-Meldung vom 15.11.2019 umfassend dargestellt.

Im Berichtszeitraum gab es im Bereich der Studiengangsleitungen folgende personelle Änderung bzw. Besetzungen:

- Prof. (FH) Dr. Peter Dietrich übernahm mit Beginn des Wintersemesters 2019/20 die Studiengangsleitung des Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaft & Management (Vollzeit und berufsbegleitend) sowie des Masterstudiengangs International Business Studies (Vollzeit).

Gemäß FHG § 8 (4) müssen dem Entwicklungsteam eines Studiengangs u.a. zwei wissenschaftlich ausgewiesene Personen sowie zwei Personen, die über den Nachweis einer Tätigkeit in einem für den Studiengang relevanten Berufsfeld verfügen, angehören. Die derart qualifizierten Personen haben in der Folge im Studiengang zu lehren, bei Ausscheiden dieser Personen aus dem Lehr- und Forschungspersonal sind sie ggf. durch gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Derartige Ersetzungen finden immer wieder in den Studiengängen statt und werden seitens der Stabstelle Qualitäts- & Projektmanagement erfasst und dokumentiert.

Der Prozess „Wissenschaftliches Personal einstellen“ beschreibt die Vorgehensweise für die Besetzung der Funktion Studiengangsleitung. Der Ablauf unterscheidet sich je nachdem, ob intern oder extern besetzt wird. Der Personalausschuss ist zuständig für das Einsetzen von Berufungskommissionen für die Einstellung von hauptberuflichem Lehr- und Forschungspersonal. Die Aufgaben und Funktionen des Personalausschusses sind im Detail in der Satzung der FH Kufstein Tirol, Kapitel 4 „Geschäftsordnung des FH-Kollegiums“ definiert (vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol).

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden insgesamt 23 vakante Stellen vergeben, wobei 8 Stellen in der Lehre, 11 Stellen in den Servicebereichen und 4 Stellen in der wissenschaftlichen Forschung erfolgreich besetzt wurden. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern, bietet die FH Kufstein Tirol bewusst attraktive Angebote für Mütter und Väter an. Das HRM konnte diese Maßnahmen im Berichtszeitraum verstärken: 2 Väter nutzen das Angebot einer Väterkarenz. Ebenso genutzt wurde das Angebot des Familienzeitbonus für erwerbstätige Väter. Darüber hinaus konnte mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, mit mobilem Arbeiten und Teilzeitvarianten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeiter:innen erleichtert werden.

Seit 2012 ist die FH Kufstein Tirol Trägerin des Gütesiegels hochschuleundfamilie, dessen Ziel es ist, Studierende und Mitarbeiter:innen dahingehend zu unterstützen, Studium, Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen.

Mit fast 500 Lehrenden aus Wirtschaft und Wissenschaft bietet die FH Kufstein Tirol einen Betreuungsschlüssel, der es erlaubt, Studierende persönlich und individuell zu unterstützen. So sind auch die organisatorischen Wege kurz und der bürokratische Aufwand bleibt gering.

5. Internationalisierung

Internationalität und Weltoffenheit werden an der FH Kufstein Tirol gelebt und gefördert, sie gelten als Qualitätsmerkmal der Hochschulausbildung sowie als zentrales Element der Internationalisierungsstrategie. Das International Relations Office (IRO) der FH Kufstein Tirol verfolgt das Ziel, Internationalisierungsstrategien umzusetzen und stärkt zudem die Sichtbarkeit und die internationale Präsenz der FH im In- und Ausland. Den Outgoing- und Incoming-Studierenden bietet das IRO eine umfassende administrative Betreuung bei organisatorischen Fragen zu Vorbereitung auf die im Ausland bzw. an der FH Kufstein Tirol zu absolvierenden Studienaufenthalten.

Im akademischen Jahr 2019/20 haben 141 Incoming-Studierende erfolgreich einen Auslandsaufenthalt an einer der Partnerhochschulen weltweit absolviert und ein Auslandspraktikum vollendet. Für das akademische Jahr 2020/21 wurden vom IRO 240 Studierende an Partnerhochschulen weltweit nominiert.

Um Studien- und Lehraufenthalte an der FH Kufstein Tirol und an den Partnerhochschulen finanziell zu fördern, engagierte sich das IRO stark bei diesen internationalen Stipendieninstitutionen:

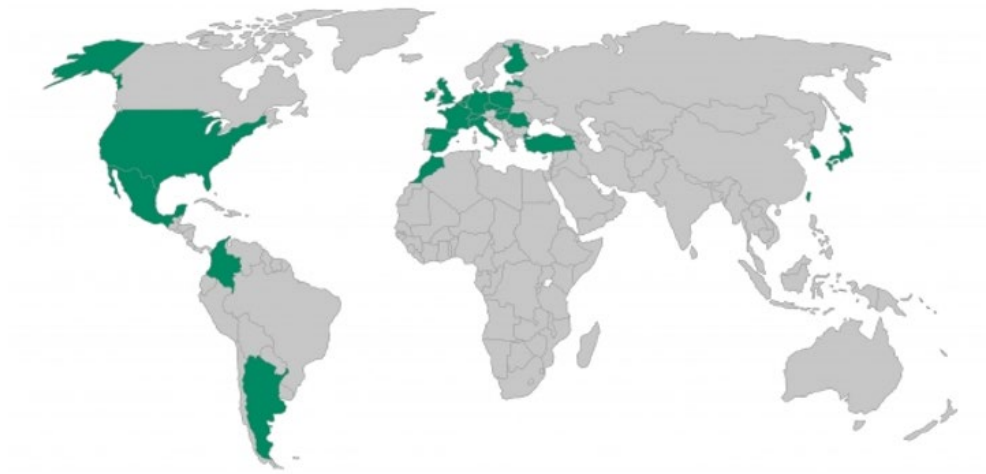
- Marshall Plan Stipendium
- ERASMUS+ International Credit Mobility-Stipendium der Europäischen Kommission
- Ernst Mach-Stipendium
- GO International Scholarship

Jedes Jahr steht den Incoming-Studierenden ein spezielles International Program (IP) zur Verfügung, in dem über 20 englischsprachige Lehrveranstaltungen pro Semester angeboten werden und in dem nationale und internationale Lehrende unterrichten. Der in enger Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen und dem International Relations Office entwickelte IP-Vorlesungsplan des jeweiligen Winter- und Sommersemesters ist auf der Homepage der Fachhochschule veröffentlicht ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

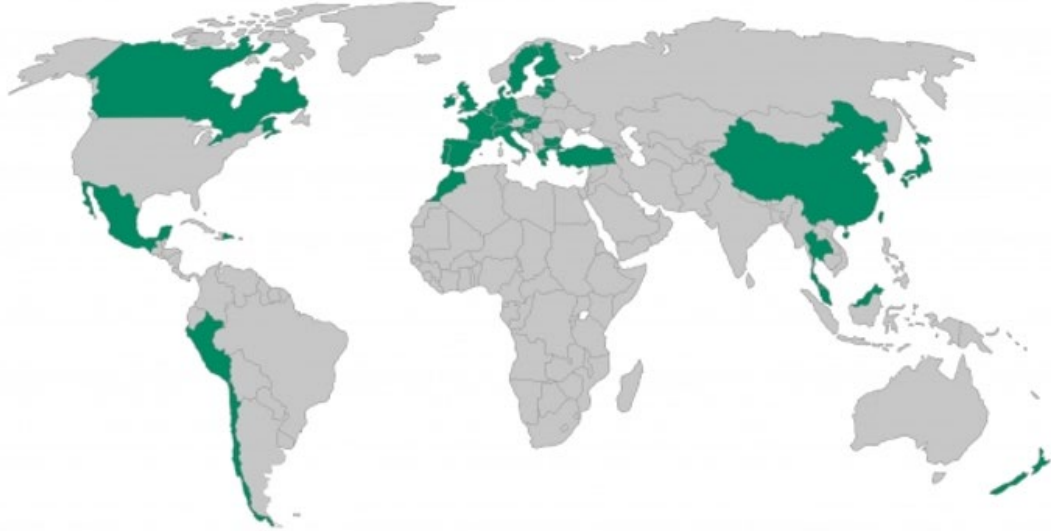
Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Incoming- und Outgoing Zahlen:

- Incoming-Studierende: Im Sommersemester 2020 konnten die Orientation Days sowie das Welcome Dinner für die Incomings noch regulär stattfinden. Ab Mitte März folgte die Umstellung auf Distance Learning. Zum gleichen Zeitpunkt mussten auch einige internationale Studierende aus den USA, Kanada und Mexiko umgehend in ihr Heimatland zurückkehren. Das IRO informierte die Incoming-Studierenden und die Partneruniversitäten regelmäßig über aktuelle Covid-19 Updates.
- Outgoing-Studierende: Studierende des Vollzeit-Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaft & Management (zwei verpflichtende Auslandssemester) erhielten alle relevanten Informationen seitens des OeAD/BMEIA zur aktuellen Lage – sie konnten selbst entscheiden, ob sie vor Ort bleiben oder nach Hause zurückkehren wollen. Das IRO erhielt regelmäßige Updates von den Partneruniversitäten bzgl. Form des Unterrichts bzw. Lage vor Ort. Nur wenige dieser Studierenden sind im Ausland geblieben. Dank virtuellen Unterrichts konnten alle ihr Auslandssemester positiv abschließen.
- Nominierungen der Outgoing-Studierenden für WS 2020/21: Aufgrund von Covid-19 konnten einige internationale Partneruniversitäten keine Incoming-Studierenden aufnehmen, weshalb alternative Studienplätze in Europa bei Partneruniversitäten angefragt wurden.

Incoming-Studierende (grün): 141 aus 24 Nationen



Outgoing-Studierende (grün): 240 in 45 Nationen



6. Nationale & internationale Kooperationen

Zusammen mit 210 Partnerhochschulen (50 % Europa, 23 % Asien, 18 % Amerika, 4 % Afrika, 5 % Ozeanien) bildet die FH Kufstein Tirol weltweit ein pulsierendes Hochschulnetzwerk, um den hohen Ansprüchen an Bildungsqualität gerecht zu werden.

Die FH Kufstein Tirol fördert die Lehrenden-, Studierenden- und Personalmobilität, um persönliche, berufliche und Lehrerfahrungen weiter zu entwickeln sowie den Austausch von Fachwissen zu stärken. Das IRO unterstützt den Wissenstransfer und setzt sich für die Gewinnung von Lehrenden aus Partnerhochschulen sowie die Entsendung von Lehrenden an Partnerhochschulen ein.

Internationale Stipendien für Outgoing-Studierende:

- KA107 Stipendium vergeben an Studentin der Partneruniversität Pontificia Universidad Catolica Del Peru, SS 2020
- Outgoing-Studierende erhielt das ASEM-DUO Korea Scholarship, Antrag über Partneruniversität EWHA Womans University (WS 19/20)

Im Berichtszeitraum 2019/20 konnten folgende neue Partnerhochschulen gewonnen werden:

- University of Hradec Králové Faculty of Informatics and Management, Tschechien
- Thomas More University of Applied Science, Belgien
- Kwansai Gakuin University, Japan
- Azerbaijan Technological University, Aserbaidshan
- European University of Armenia, Armenien

Aufgrund der Covid-19-Pandemie gab es innerhalb des Berichtszeitraums keine Lektor:innen- & Personalmobilität.

Das Angebot der FH Kufstein Tirol bietet Unternehmen die ideale Plattform für den Aufbau einer langfristigen Partnerschaft mit den einzelnen Departments. Darüber hinaus unterstützt die FH Kufstein Tirol durch den intensiven Wissenstransfer zwischen Unternehmen und ihren Departments den Strukturwandel in der Region und trägt maßgeblich zur Innovationsfähigkeit der Kooperationspartner bei.

Konkrete Felder der Zusammenarbeit mit Unternehmen:

- Beauftragung von Praxisprojekten
- Beauftragung von Forschungsprojekten
- Beauftragung von Bachelor- und Masterarbeiten
- Unterstützung beim Recruiting von Praktikant:innen (Berufspraktikum)
- Unterstützung beim Recruiting von Absolvent:innen
- Kooperationspartnerschaft oder Sponsoring

Durch die unterschiedliche thematische Ausrichtung der Studiengänge wird eine Reihe an Themenbereichen abgedeckt. Einen Überblick über die spezifischen Themen je Studiengang sind auf der Homepage der Hochschule zu finden.

Der Transfer von Forschungsergebnissen sowie die enge Kooperation mit der Wirtschaft ist der Hochschule ein besonderes Anliegen. Im Rahmen dieser Zielsetzung bietet die FH Kufstein Tirol eine innovative Plattform zum Leistungsaustausch mit Industrie- und Wirtschaftspartnern an. Das Tätigkeitsprofil umfasst unter anderem:

- Die Abwicklung von F&E-Projekten im direkten Auftrag oder im Rahmen eines geförderten Programms (EU, FWF, FFG etc.).
- Die Erstellung von Gutachten und Prüfungen in den Forschungsschwerpunkten bzw. den Forschungsfeldern unserer wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen.
- Die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Kongresse.
- Consulting: Wissen in die Praxis umzusetzen und mit Kunden echte Wirksamkeit und Resultate zu erzielen. Die International Business School der FH Kufstein Tirol unterstützt und begleitet Unternehmen bei der Lösung von Schlüssel- und Zukunftsthemen. Die Lehrenden der FH Kufstein Tirol kommen aus der Praxis und stellen daher Anwendung und Nutzen in den Mittelpunkt.
- i.ku – Innovationsplattform Kufstein: Die Innovationsplattform Kufstein ist ein Netzwerk von Impulsgeber:innen, die durch Austausch und gemeinsames Agieren einen Beitrag zum nachhaltigen Wohl der Region Tiroler Unterland leisten. Die Region soll fit sein für die Themen der Zukunft, indem die beteiligten Unternehmen und Institutionen dazu beitragen, zukünftige Herausforderungen zu erkennen, Impulse für Innovationsprozesse zu setzen und bei der Entwicklung der dafür notwendigen Kompetenzen und Überzeugungen zu unterstützen.

Zahlreiche Unternehmen profitieren bereits von einer Zusammenarbeit mit der FH Kufstein Tirol ([Referenzen siehe Homepage](#)).

7. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Die FH Kufstein Tirol setzt Maßnahmen in unterschiedlichsten sozialen Dimensionen, deren Basis das Leitbild der Hochschule darstellt. Darin ist eine Selbstverpflichtung festgehalten, als international vernetzte Hochschule zu leben und Diversität und das Verständnis für Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Lebenssituationen zu fördern. Die Förderung von Studierenden, deren persönliche und individuelle Betreuung steht im Zentrum der Tätigkeiten, eingebettet in einer Hochschulgemeinschaft, die auf gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Gleichbehandlung basiert. Die Lebensrealitäten aller Hochschulmitglieder sind individuell – diskriminierungsfreier Zugang zu Bildung, bestmögliche Studien- und Arbeitssituationen und gute soziale Rahmenbedingungen sind ein Anliegen der Hochschule.

Im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben setzt sich die Hochschule aktiv und sichtbar ein, um Studierenden und Mitarbeiter:innen gleiche Chancen zu bieten, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung und gesellschaftlichem Hintergrund. Die FH Kufstein Tirol leistet im Rahmen ihrer Aktivitäten ihren Beitrag, sich aktiv für die Beseitigung bestehender Benachteiligungen in der Gesellschaft und für die Gestaltung von Lern- und Arbeitsumgebungen, in denen Diversität und Vielfalt eine bereichernde Rolle spielen, einzusetzen. Die FH Kufstein Tirol strebt ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern an, setzt sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben für die im österreichischen Gleichbehandlungsgesetz und Fachhochschulstudiengesetz gebotene Gleichstellung ein. Dies wurde in [einem eigenen Kapitel der Satzung](#) nachhaltig verankert und mit organisatorischen Maßnahmen unterfüttert.

Im Bereich der Frauenförderung (Dimension Geschlecht) und der Förderung von berufstätigen Studierenden sowie bei den Fördermaßnahmen für behinderte Studierende (Dimension Behinderung) konnten schon viele Maßnahmen umgesetzt werden. Die Diversitätsdimensionen Herkunft, Staatszugehörigkeit, Religion, Alter, sexuelle Orientierung und Hautfarbe spielen an einem traditionell stark international durchmischten Campus in Grenznähe eher eine geringere Rolle. Ein Campus-weites Eventprojekt zur Sensibilisierung auf Diversitätsthemen wird seit 2015 an der FH Kufstein Tirol veranstaltet.

Am 22. Februar 2021 wurde der Gleichstellungsplan, wie er auch im neuen FHG gefordert wird, verabschiedet. Die FH Kufstein Tirol sieht die Umsetzung des Gleichstellungsplans als gesamtheitliche gemeinsame Aufgabe aller FH-Angehörigen an, um langfristig eine ressourcenorientierte, wertschätzende Diversitätskultur zu erreichen.

Kufstein, am 26.05.2021